

OLLI BANJO

20.03.2011

Stuttgart Die Röhre

OLLI BANJO wurde 1977 in Heidelberg geboren und stellte sich im Jahre 2001 erstmals in der nationalen Hip-Hop Szene vor, indem er seine erste Track „Du und mein Penis“ veröffentlichte, der von den Lesern des deutschen Hip-Hop Magazins JUICE zur JUICE „Maxi des Monats“ gewählt wurde. Im gleichen Jahr wurde er zum JUICE „Newcomer des Jahres“ gewählt und konnte Gastauftritte mit Kool Savas, Curse und Italo Reno für sich verbuchen.

Im Jahre 2002 wurde er bei EMI unter Vertrag genommen und veröffentlichte seine erste EP, die „Schleudersitz EP“, unter anderem mit dem Track „Zwei McRib, Bitte!“, der in der deutschen Rap Szene mittlerweile Kult-Status erreicht hat.

2003 sollte das bis dato erfolgreichste Jahr für **OLLI BANJO** werden, denn sein Release „Erste Hilfe“, das zugleich sein erste komplette Album darstellte, stieg in die Media Control Album Charts ein und etablierte **OLLI BANJO** als einen der erfolgreichsten Hip-Hop Artisten in Deutschland.

Seine großen Fähigkeiten was Flow, Storytelling und die Tiefe seiner Texte betrifft, machten **OLLI BANJO** schnell zum gefragten Gast auf vielen CDs großer Hip-Hop Künstler in Deutschland. Größen des Musikbusiness wie Kool Savas, Curse, Jonesmann, Sido, Tatwaffe, Eisfeld sowie Harris und Italo Reno produzierten Tracks zusammen mit **OLLI BANJO** und in kürzester Zeit wurde er zum meist gefragten Artist der Rap Szene.

Im Jahre 2004 produzierte und veröffentlichte Banjo sein zweites Album „Sparring“ das wiederum in die Media Control Album Charts einstieg und den Erfolg von „Erste Hilfe“ noch übertreffen konnte. Mittlerweile hatte sich **OLLI BANJO** unter den 10 besten Rappern in Deutschland etabliert und genoss Anerkennung von allen Seiten der Szene.

OLLI BANJO veröffentlichte 2005 „Schizogenie“ und landet damit sein größten Charterfolg mit einer Platzierung auf Rang 39 in den Media Control Album Charts, der Durchbruch ist endgültig geschafft und **OLLI BANJO** war mittlerweile in aller Munde. Im gleichen Jahr räumte Banjo auch bei den HipHop.de Awards richtig ab und sicherte sich den 2. Platz in der Kategorie „bester Nationaler Rapper“ und Platz 1 für das „Album des Jahres“. Auch bei den JUICE Awards ist Olli wieder ganz vorne mit dabei und holt sich Platz 5 in der Kategorie „bester Rapper national“.

2006 veröffentlicht **OLLI BANJO** mit „Sparring 2“ sein nächstes Album, auf dem er Gäste wie Samy Deluxe, Kool Savas und den Rest der Nationalen Hip-Hop Elite präsentiert. Wie in jedem Jahr ist er wieder bei den nationalen Awards ganz oben vertreten und behauptet seinen Status als einer der heißesten Rapper in Deutschland.

In den folgenden Jahren 2007 und 2008 geht die Erfolgsgeschichte von **OLLI BANJO** weiter und mit „Sparring 3“ erblickt der nächste Blockbuster von **OLLI BANJO** a.k.a. Olli Balboa das Licht der Welt. Banjo schmückt mittlerweile die Cover von zahlreichen Magazinen und blickt in eine rosige Zukunft im Musik Business.

Zusatz:

Am 31. Oktober 2007 wurde auf MTV der Kurzfilm Kingz ausgestrahlt, in dem **OLLI BANJO** neben Bela B. eine der Hauptrollen übernahm. Zuvor war der Film bereits am 6. Oktober 2007 auf dem Pay-TV Sender 13th Street ausgestrahlt worden.[4]

Am 9. November 2007 erschien ein Sampler in Form einer CD unter dem Namen Lost Tapes. Enthalten sind hier teilweise unveröffentlichte Lieder und Remixes und das Instrumental zu Königsklasse sowie einige Lieder, die es zuvor nur für Internetportale gab.

Am 25. April 2008 ist über Headrush Records der dritte Teil seiner Sparring-Reihe veröffentlicht worden. Das Mixtape Sparring 3 wurde unter anderen von Roe Beardie, Melbeatz und den Beatgees produziert. Neben altbekannten Featuregästen wie Kool Savas und Curse sind auch Kollaborationspartner wie Planet Asia, F.R., B-Tight und K.I.Z. vertreten.[5]

Am 27. Februar 2009 wurde das Kollabo-Album mit Jonesmann 4 Fäuste für ein Halleluja über das Label Echte Musik veröffentlicht.

2010 veröffentlichte **OLLI BANJO** sein Album „Kopfdisco“ das auf Platz 15 der deutschen Albumcharts einstieg. Außerdem war er mit Kool Savas auf großer „John Bello 3“ Tour.

Discografie:

Alben

2003: Erste Hilfe

2005: Schizogenie

2007: Lifeshow

2009: 4 Fäuste für ein Halleluja (mit Jonesmann)

2010: Kopfdisco

Mixtapes

2004: Sparring

2006: Sparring II

2008: Sparring III

Sampler

2007: Lost Tapes

Singles

2001: Rotlicht/Du und mein Penis
2002: Pickel (mit Roey Marquis II.)
2003: Dein Arsch
2003: Deutschland
2003: Superstar (mit Noisy Stylus)

Diverse

1993: Die Deutsche Reimachse – 100% Positiv
2000: 2 McRip Bitte!!
2001: Schleudersitz EP
2002: Verona (mit DJ Lifeforce)
2003: Notruf EP
2005: Wie ein Schuss EP
2006: Ich trage dich (mit Zeichen der Zeit)
2009: Krieg Gastauftritt mit Favorite (Chronik 2 von Selfmade Records)
Scheiße und pervers (Juice-Exclusive CD #29)
Polizei (unzensiert) (Juice-Exclusive CD #54)
Gangsta, Gangsta (Juice-Exclusive CD #55)
Zahltag (Remix) (mit Separate) (Juice-Exclusive CD #57)
Moves (mit Plattenpapzt & Jonesmann) (Juice-Exclusive CD #59)
Unmöglich (Juice Edit) (mit Samy Deluxe) (Juice-Exclusive CD #64)
Ich bin deutscher Hiphop (Remix) (Sentino mit OLLI BANJO und Megaloh) (Juice-Exclusive CD #68)
Ihr wollt das Album! (mit Jonesmann) (Juice-Exclusive CD #71)
Die Juice weiß (Juice-Exclusive CD #74)
Insomnia (mit Jasmin Shakeri) (Juice-Exclusive CD #78)
Bluuts & Rappers (Juice-Exclusive CD #79)
Meilenstein (Juice-Exclusive CD #82)
Wir kenn' dich nicht reloaded (Lass Unltd. feat. Kool Savas, Franky Kubrick, OLLI BANJO, Maeckes und Plan B) (Juice-Exclusive CD #93)
Tribute to Notorious B.I.G. (OLLI BANJO, Curse & Tone) (Juice-Exclusive CD #95)

www.ollibanjo.de